



Deutsch-Aserbaidschanische
Auslandshandelskammer
Alman-Azarbaycan
Xarici Ticarət Palatası

Supported by:



Federal Ministry
for the Environment, Nature Conservation
and Nuclear Safety



based on a decision of the German Bundestag

KURZANALYSE: NACHHALTIGE WASSER- UND ABWASSERWIRTSCHAFT IN ASERBAIDSCHAN

Herausforderungen, Maßnahmen & Marktchancen

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutsch-Aserbaidsschanische Auslandshandelskammer (AHK Aserbaidsschan)
Winter Park Plaza, 7. Stock
Rasul Rza Str. 75
AZ 1014 Baku
Aserbaidsschan

Stand

November 2020

Gestaltung und Produktion

Deutsch-Aserbaidsschanische Auslandshandelskammer (AHK Aserbaidsschan)

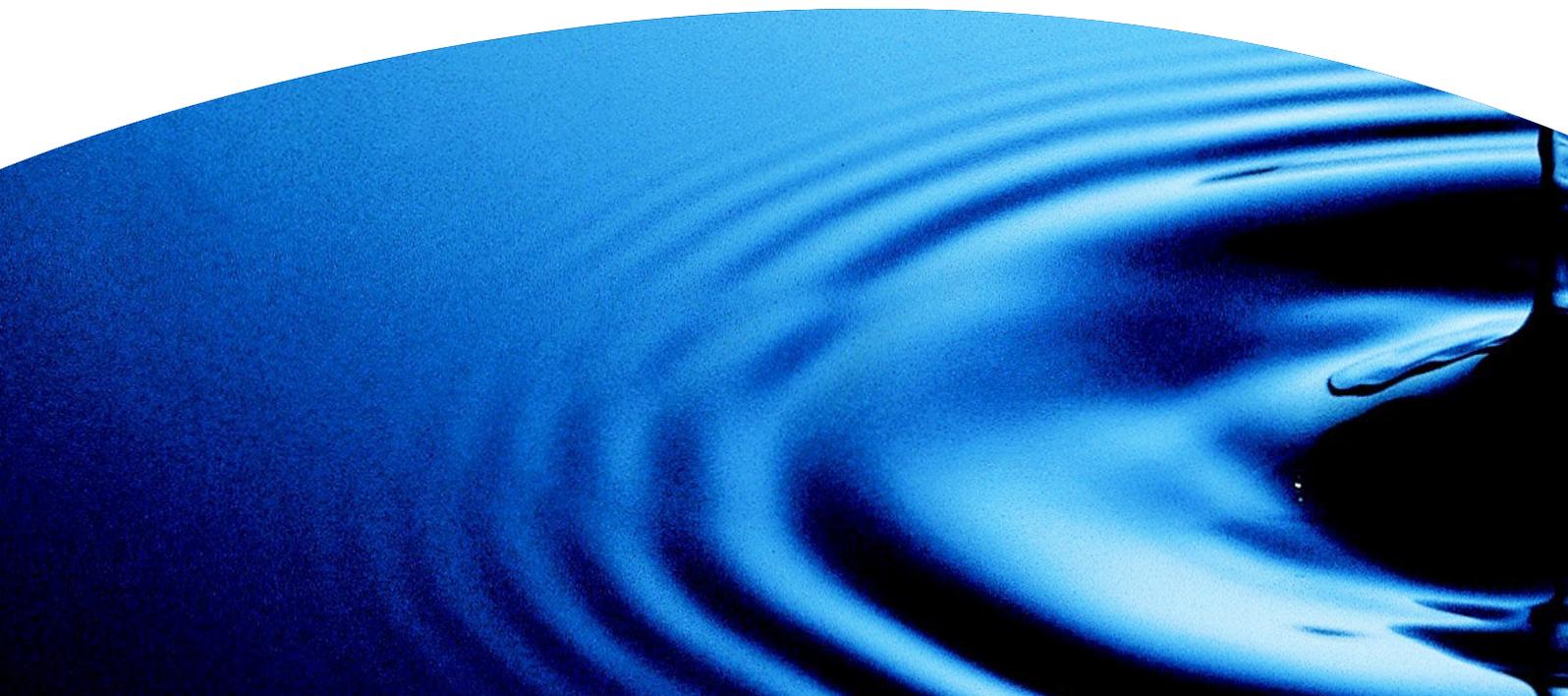
Bildnachweis

www.pexels.com

Redaktion

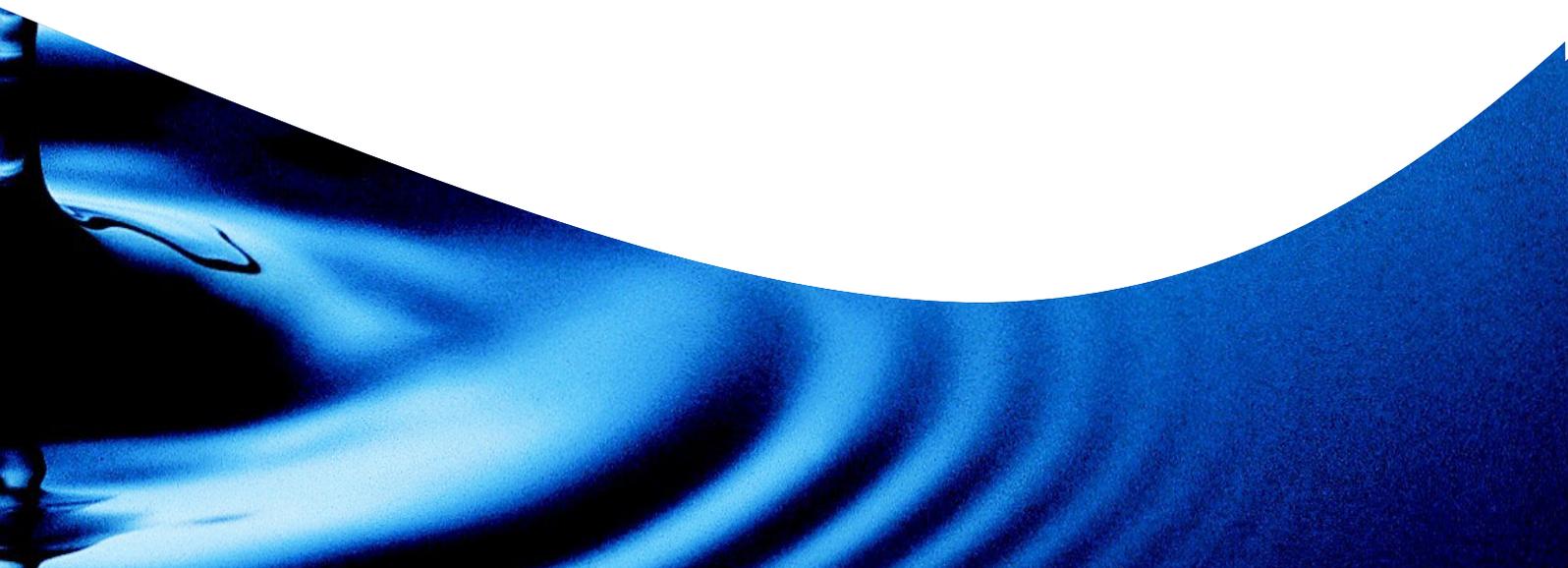
Deutsch-Aserbaidsschanische Auslandshandelskammer (AHK Aserbaidsschan)
Fabian Zittlau, Turkan Maharramova

Das Werk einschließlich all seiner Inhalte ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers. Alle Angaben beruhen auf allgemein zugänglichen Quellen und Interviews mit Branchenexperten. Trotz gründlicher Quellenauswertung und größtmöglicher Sorgfalt wird die Haftung für den Inhalt der vorliegenden Studie ausgeschlossen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.



INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	4
1.1. Über das Projekt	5
1.2. Politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen	6
2. Ausgangssituation und zentrale Herausforderungen	7
2.1. Verschmutzung der Gewässer und Flüsse	9
2.2. Die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in Industrie und privaten Haushalten	10
3. Maßnahmen	12
4. Organisation und Strukturen der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung	14
5. Marktchancen für deutsche Unternehmen	17
6. SWOT-Analyse	19
7. Profile der Marktakteure	20
Relevante Messen	27
Quellenverzeichnis	28



1. Einleitung

Aserbaidschan hat zahlreiche Herausforderungen im Bereich Umweltschutz, Wasserwirtschaft, Versorgungssicherheit und kommunale Dienstleistungen zu bewältigen. In den vergangenen 25 Jahren konnte die rohstoffreiche Republik im Südkaukasus im Zuge der Ölförderung ihr Bruttoinlandsprodukt um mehr als das Zehnfache steigern. Die Absheron-Halbinsel bildet dabei seit über sechs Jahrzehnten den Schwerpunktstandort für die Chemie- und Schwerindustrie. Dies hat erhebliche Altlasten erzeugt und zur Verunreinigung von Böden, Luft und Wasser geführt.

Aserbaidschan hat zudem mit akutem Wassermangel zu kämpfen: So verfügt der Kaukasus lediglich über 310 Milliarden Kubikmeter Süßwasser (Trinkwasser, inklusive Grundwasser), wovon nur rund ein Zehntel auf Aserbaidschan entfallen. Die Pro-Kopf-Wasserressourcen sind in Aserbaidschan circa 7-mal geringer als beispielsweise im Nachbarland Georgien.¹

Insbesondere im Bereich Wasser- und Abwasserwirtschaft treibt der aserbaidische Staat demnach die Modernisierung der Infrastruktur zukünftig voran. Eine im April 2020 verkündete Verordnung zur effektiven Nutzung der Wasserressourcen soll Projektpläne für eine bessere Trinkwasserversorgung in Städten und ländlichen Regionen vorantreiben und gleichzeitig die ökologischen Herausforderungen in der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung bewältigen. Unterstützen sollen internationale Partner: Aserbaidschan setzt bei seinen Vorhaben auf das Know-How und Lieferpotenzial ausländischer Unternehmen sowie Investitionen internationaler Finanzinstitute.²

Ein von Präsident Ilham Aliyev Ende Juli 2020 unterzeichneter Aktionsplan und die Investitionsbereitschaft internationaler Finanzinstitute unterstreichen, dass die Modernisierung und der Ausbau der Wasser- und Bewässerungswirtschaft in den kommenden Jahren eine übergeordnete Priorität in Aserbaidschan genießen. Das Projektportfolio reicht vom Bau neuer Wasserspeicher über die Restauration von Bewässerungskanälen bis hin zur Modernisierung von Wasserleitungen.

Das von der AHK Aserbaidschan (Deutsch-Aserbaidschanische Auslandshandelskammer) initiierte Projekt „Nachhaltige Wasserwirtschaft für Aserbaidschan“ soll in diesem Zusammenhang einen essentiellen Beitrag zur Weiterentwicklung der Wasser- und Abwasserwirtschaft in Aserbaidschan leisten und ökologische Probleme im Land beheben. Das Projekt wird im Rahmen der „Exportinitiative Umwelttechnologien“ vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Nukleare Sicherheit unterstützt. Deutsche Unternehmen und Technologien könnten hierbei wesentlich zur Modernisierung der Infrastruktur beitragen und sich als Problemlöser auf dem Markt Aserbaidschan und bei der kommunalen Versorgung des Landes platzieren. Aufgrund der hohen Standards der deutschen Anbieter und des bewährten After-Sales-Services genießen deutsche Angebote in Aserbaidschan nicht nur Wertschätzung im Land, sondern können auch direkt den Menschen vor Ort, ihrer Gesundheit und der Umwelt zu Gute kommen.

¹ AQUASTAT, 2020

² GTAI, 2020a

1.1. Über das Projekt

Übergeordnetes Ziel des Projektes ist es, die Wasser- und Abwasserwirtschaft in Aserbaidschan dauerhaft weiterzuentwickeln und die zentralen Herausforderungen im Bereich des Umweltschutzes zu meistern. Die vorliegende Kurzanalyse dient hierbei gleichermaßen als Informationsquelle für deutsche Unternehmen sowie als Diskussionsgrundlage für den bilateralen Austausch zwischen deutschen und aserbaidischen Schlüsselakteuren der Wasser- und Abwasserwirtschaft. Zusätzlich zur Darstellung des Status Quo der Wasserwirtschaft in Aserbaidschan zeigt die vorliegende Studie ebenso Handlungsfelder und Marktchancen für deutsche Unternehmen auf.

Aufgrund der teilweise unzureichenden Datenlage führte die AHK Aserbaidschan vom 21. September 2020 bis 23. Oktober 2020 insgesamt vier Experteninterviews mit aserbaidischen Kernakteuren im Wasser- und Abwassersektor durch:

- Ministerium für Umwelt und Natürliche Ressourcen
- Azersu OJSC (staatliches Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsunternehmen)
- Staatliche Agentur für Wasserreserven unter dem Ministerium für Notsituationen
- Azerbaijan Amelioration Water Farm OJSC (Melioration)

Neben der Analyse der Ausgangslage und Herausforderungen im Bereich Wasserwirtschaft und Umweltschutz sowie den daraus resultierenden politischen und technischen Maßnahmen stellt die AHK Aserbaidschan deutschen Unternehmen innerhalb dieser Kurzanalyse eine Datenbank mit den Hauptansprechpartnern und Entscheidungsträgern des Sektors zur Verfügung (siehe: Profile der Marktakteure).

Kernbestandteil des Projektes ist die Durchführung eines Strategie-Workshops im Rahmen eines deutsch-aserbaidschanischen Wirtschaftsforums zum Thema „Nachhaltige Entwicklung der Wasser- und Abwasserwirtschaft in Aserbaidschan“. Sowohl Workshop als auch das Wirtschaftsforum bilden den Mittelpunkt einer viertägigen Unternehmerreise vom 27.-30. April 2021, welche deutschen Unternehmen die Gelegenheit gibt, die Lage vor Ort kennenzulernen und dazu dient, einen fachlichen und lösungsorientierten Austausch zwischen relevanten Akteuren zu ermöglichen. Über den Wissenstransfer und Ansätzen des Capacity Buildings hinaus sollen in Form eines Strategiepapiers so die Grundlagen für eine weitere praktische Zusammenarbeit zwischen den deutschen und aserbaidischen Teilnehmern über das Jahr 2021 gelegt werden.

Bereits von September bis Oktober 2020 schulte die AHK Aserbaidschan im Zuge des Projekts in Kooperation mit dem deutschen Beratungsunternehmen Arqum GmbH insgesamt 20 TeilnehmerInnen verschiedener lokaler Firmen im Bereich „Nachhaltiges Wasser- und Abwassermanagement“ und legte somit den Grundstein für eine zukunftsorientierte Wasser- und Abwasserbehandlung in den jeweiligen aserbaidischen Unternehmen.

1.2. Politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gemäß der Verfassung von 1995 ist Aserbaidschan eine „demokratische, gerechte, weltliche und einheitliche Republik“ mit einem präsidentiellen Regierungssystem und einer Marktwirtschaft. Das Staatsoberhaupt ist seit 2003 Staatspräsident İlham Aliyev. Die aserbaidschanische Regierung ist allein dem Staatspräsidenten gegenüber verantwortlich und steht unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten, dessen aktueller Amtsinhaber Ali Asadov ist. Die Legislative obliegt einem Einkammerparlament (Milli Məclis), welches am 09.02.2020 neu gewählt wurde. Im Bereich der Judikative stellt der Oberste Gerichtshof die höchste juristische Instanz Aserbaidschans dar. Das Land verfügt zudem über ein Mehrparteiensystem.

Nach der Unabhängigkeitserklärung im August 1991 nahm Aserbaidschan im Februar 1992 diplomatische Beziehungen zur Bundesrepublik Deutschland auf. Zwischen beiden Ländern existiert seit 1998 ein Investitionsschutzabkommen und seit 2005 ein Doppelbesteuerungsabkommen.³ Aserbaidschan ist Mitglied mehrerer internationaler Organisationen, u. a.: Vereinte Nationen (UNO), Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit (OSZE), Europarat, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), GUAM (Georgien, Ukraine, Aserbaidschan, Moldawien), Schwarzmeer-Wirtschaftskooperation, Weltbank, UNESCO, WTO (Beobachterstatus), IWF und NATO-Partnerschaft für den Frieden.

In der Region des Kaukasus ist Aserbaidschan der wichtigste Handelspartner für Deutschland. Von 2017 bis 2019 legten die deutschen Ausfuhren um über 25% zu (von 351,9 Mio. Euro auf 442,6 Mio. Euro). Über ein Viertel (25,6%) aller deutschen Exporte stellten im Jahr 2019 Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeugteile dar, gefolgt von Maschinen (21,4%) und chemischen Erzeugnissen (14%). Deutschland belegte 2019 mit 5,2% insgesamt Rang sechs der bedeutendsten Importländer Aserbaidschans – hinter Russland (16,8%), der Türkei (12,1%), China (10,5%), der Schweiz (8,8%) und den USA (5,6%). Stabile wirtschaftliche Beziehungen trugen außerdem dazu bei, dass die deutschen Direktinvestitionen im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr von 102 Mio. Euro auf 151 Mio. Euro stiegen. Aserbaidschan ist zudem einer der größten Rohöllieferanten für die Bundesrepublik. Knapp 98% aller deutschen Einfuhren aus Aserbaidschan entfallen auf Erdöl. Deutschland gehört dabei mit 4,7% zu den Top 5 der Abnehmerländer – hinter Italien (28,7%), der Türkei (14,6%), Israel (6,8%) und Indien (4,9%). Die Gesamteinfuhren aus Aserbaidschan betragen dabei rund 1,35 Mrd. Euro.⁴

³ GTAI, 2020b

⁴ GTAI, 2020b

2. Ausgangssituation und zentrale Herausforderungen

Wasserressourcen sind eine der wertvollsten Ressourcen für jeden Staat. Das Nutzwasser im Gebiet der Republik Aserbaidschan, welche auf einer Fläche von 86.600 Tausend km² im östlichen Teil des Südkaukasus und westlich des Kaspischen Meeres liegt, ist mit begrenzten Ressourcen ungleich verteilt.

Derzeit verfügen nach Angaben der GTAI rund 20 Prozent der Einwohner in der Hauptstadtregion Baku und knapp 40 Prozent der Bevölkerung in den ländlichen Regionen über keine kontinuierliche Wasserversorgung. Im ländlichen Raum sind viele Gemeinden noch nicht an eine zentrale Wasserversorgung angeschlossen bzw. verfügen über kein funktionsfähiges Trinkwassernetz.⁵

In Aserbaidschan herrscht Wassermangel. Von allen Ländern im ohnehin wasserarmen Südkaukasus (310 Milliarden Kubikmeter) verfügt Aserbaidschan mit Abstand über die geringsten Wasserreserven (ca. 30 Milliarden Kubikmeter). Die Pro-Kopf-Wasserressourcen in Aserbaidschan sind 2,2-mal geringer als in Armenien und 7-mal geringer als in Georgien.⁶ Gleichzeitig stieg die Pro-Kopf-Nutzung des Wassers aus natürlichen Quellen zwischen 2014 und 2018 durchschnittlich von 1.271 auf 1.308 Kubikmeter an (siehe Tabelle 1 / Diagramm 1).

Tabelle 1: Schlüsselindikatoren für den Schutz und die Nutzung von Wasserressourcen, in Mio. m³

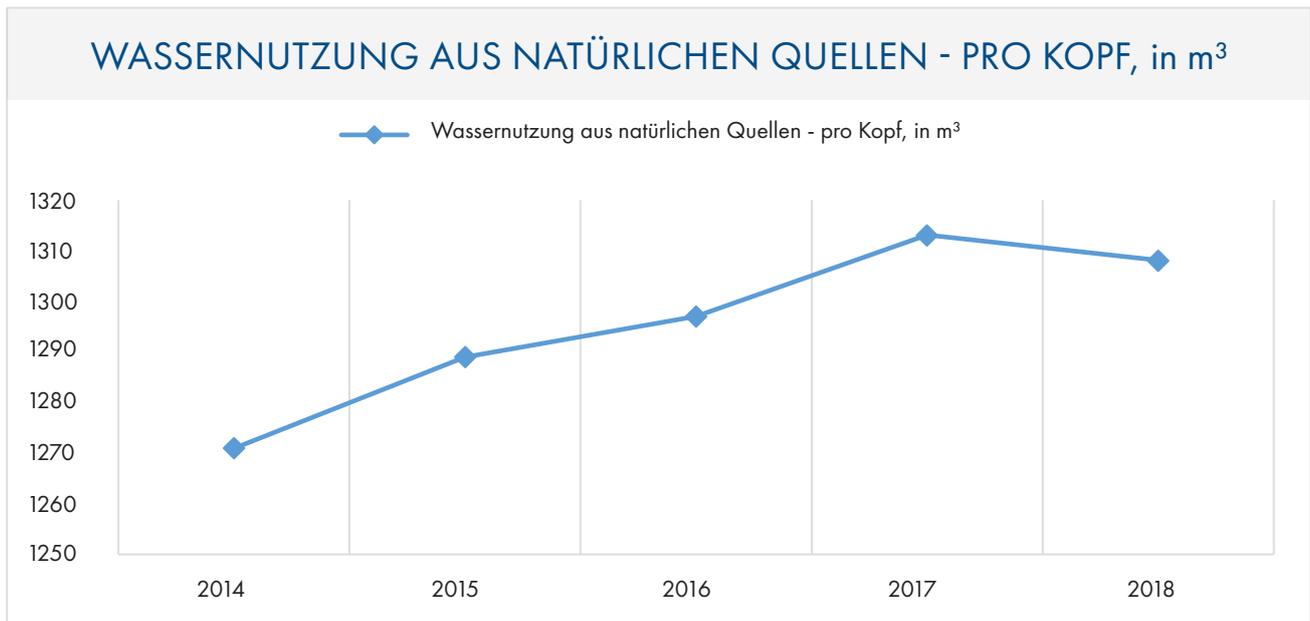
	2014	2015	2016	2017	2018
Wassernutzung aus natürlichen Quellen-insgesamt	12.123	12.285	12.504	12.781	12.847
pro Kopf, m ³	1.271	1.289	1.297	1.313	1.308
Wasserverlust – insgesamt	4.008	3.718	3.680	3.628	3.643
Wasserverbrauch – insgesamt	8.115	8.567	8.824	9.154	9.205
davon:					
(Haushalts-) Trinkwasser	313	323	308	291	306
m ³ pro Kopf	33,03	33,67	31,73	29,66	30,92
für die Produktion/Industrie	2.144	2.117	2.108	2.224	2.111
davon Trinkwasser	49	46	43	31	44
Bewässerung und landwirtschaftliche Versorgung	5.572	6.057	6.342	6.570	6.722
recyceltes und wiederverwendetes Wasservolumen	2.469	2.441	2.346	2.398	2.345
Bevölkerungsanzahl, in Tsd. Personen	9.477,1	9.593	9.705,6	9.810	9.898

Quelle: Alle in der Tabelle angegebenen Daten entstammen dem Staatlichen Statistikkomitee der Republik Aserbaidschan, 2020

⁵ GTAI, 2020a

⁶ AQUASTAT, 2020

Diagramm 1: Wassernutzung aus natürlichen Quellen

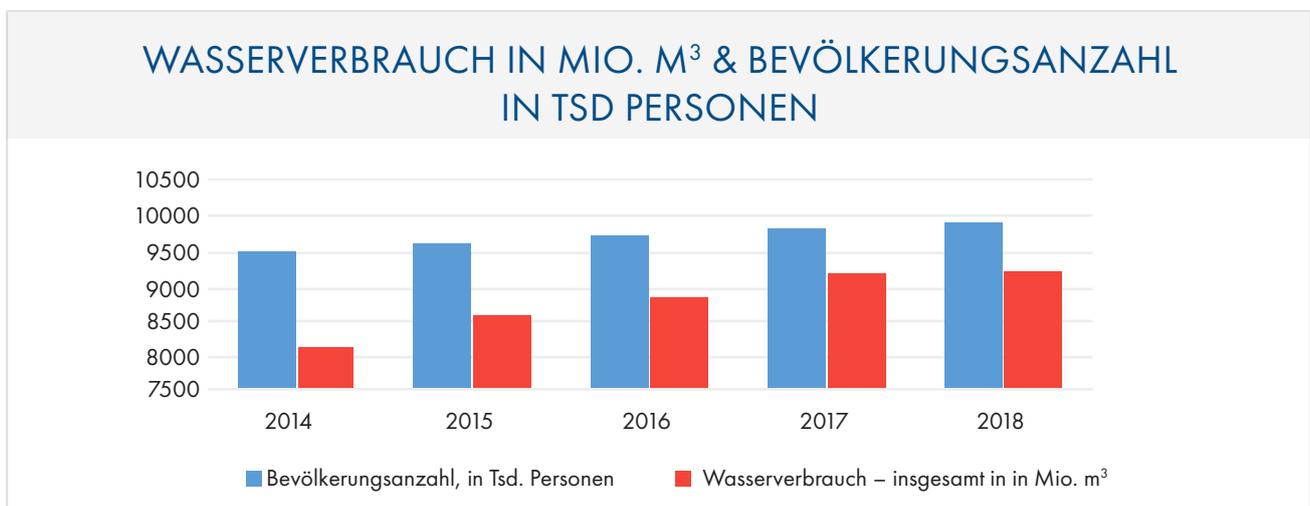


Quelle: Alle in der Tabelle angegebenen Daten entstammen dem Staatlichen Statistikkomitee der Republik Aserbaidshan, 2020

Die Staatliche Agentur für Wasserreserven beschreibt die Situation wie folgt „Seit 7 Jahren herrscht im ganzen Aserbaidshan Wassermangel. Der Präsident Ilham Aliyev unterzeichnete im April 2020 die Verordnung „Über Maßnahmen zur Gewährleistung einer effizienten Nutzung der Wasserressourcen“. Dem Beschluss zufolge wurde eine Kommission unter Vorsitz des stellvertretenden Premierministers Shahin Mustafayev eingesetzt, um die effiziente Nutzung der Wasserressourcen im Land sicherzustellen, das Wassermanagement zu verbessern und die Aktivitäten in diesem Bereich zu koordinieren“.⁷

Einhergehend mit der dynamischen Bevölkerungsentwicklung in Aserbaidshan stieg zudem auch der Gesamtwasserverbrauch in den vergangenen Jahren erheblich. Lag dieser im Jahr 2014 noch bei 8.115 Millionen Kubikmeter, betrug er 2018 bereits 9.205 Millionen Kubikmeter (siehe Diagramm 2). Neben der Trink- und Haushaltswasserversorgung werden Wasserressourcen in Aserbaidshan vor allem für die Bewässerung in der Landwirtschaft verwendet (siehe Tabelle 1).

Diagramm 2: Wasserverbrauch & Bevölkerungsanzahl



Quelle: Alle in der Tabelle angegebenen Daten entstammen dem Staatlichen Statistikkomitee der Republik Aserbaidshan, 2020

⁷ Interview mit der Staatlichen Agentur für Wasserreserven, 2020

2.1. Verschmutzung der Gewässer und Flüsse

Die aserbaidischen Hauptreserven des Oberflächenwassers bilden Flüsse. Rund 21 Milliarden Kubikmeter (ca. 70 Prozent) haben ihre Quellen außerhalb des Landes. Die beiden Hauptflüsse Kura und Araz, die eine wesentliche Rolle bei der Wasserversorgung der aserbaidischen Bevölkerung spielen, erstrecken sich über das gesamte Gebiet Armeniens, einen großen Teil Georgiens sowie die Türkei und den Iran. Sie sind vor dem Überschreiten der aserbaidischen Grenze durch große Mengen Chemikalien und Schadstoffen stark verschmutzt.⁸

Bereits in Zeiten der Sowjetunion wurde der Fluss Kura durch Schwermetalle aus den Bergbauregionen Georgiens (zum Beispiel Kobalt, Zinn, Nickel und Cadmium) stark verunreinigt. Früher wurde daher die Nutzung der Wasserressourcen grenzüberschreitender Flüsse zwischen Aserbaidschan und Georgien auf der Grundlage bilateraler Verhandlungen und Vereinbarungen geregelt. Derzeit gibt es kein Abkommen - es wird zwischen den Regierungen Aserbaidschans und Georgiens jedoch über die Nutzung und den Schutz grenzüberschreitender Flusswasserressourcen mit Unterstützung der UN-Wirtschaftskommission für Europa und der OSZE neu verhandelt. Das UN-Entwicklungsprogramm „Kura II“-Projekt der Global Environment Facility, welches derzeit in Aserbaidschan und Georgien durchgeführt wird, soll die Zusammenarbeit stärken.⁹ Dennoch bleibt Aserbaidschans Wasserqualität der Flüsse weitgehend abhängig von den Nachbarstaaten: Als einziges Land im Südkaukasus hat die Republik Aserbaidschan die UN-Gewässer-Konvention („UN Watercourses Convention“) von Helsinki zum Schutz und zur Nutzung grenzüberschreitender Wasserläufe und internationaler Seen ratifiziert.¹⁰

Auch das Kaspische Meer spielt eine besondere Rolle bei der Sicherung des ökonomischen und ökologischen Gleichgewichts Aserbaidschans. Nicht zuletzt der Abbau von Rohstoffen sowie deren Transport in Tankern verursacht durch alle Anrainerstaaten erhebliche Belastungen für die Umwelt. Durch die Entstehung neuer Förderfelder und Infrastrukturen sowie dem Fehlen von Übereinkommen zwischen den Anrainerstaaten wurde das kaspische Ökosystem in der Vergangenheit erheblichen Umweltgefahren ausgesetzt.¹¹ Die Hauptverschmutzungsquellen im Kaspischen Meer sind demnach das Abwasser von Städten und Industrieanlagen in den Becken, Ufern und Gewässern, aber auch verschiedene Schadstoffe aus dem Seeverkehr und den Ölfeldern. Die meisten Küstengebiete verfügen zudem über keine Kläranlagen, sodass Abwasser häufig ohne Behandlung in das Kaspische Meer eingeleitet wird.¹²

Nach einem Rahmenabkommen über den ökologischen Schutz des Kaspischen Meers von 2003 unterzeichneten im August 2018 die fünf Anrainerstaaten des Kaspischen Meeres (Aserbaidschan, Iran, Kasachstan, Russland und Turkmenistan) erstmalig ein gemeinsames Abkommen über den rechtlichen Status des Kaspischen Meeres („Convention on the legal status of the Caspian Sea“), welches wichtige rechtliche Fragen rund um die wirtschaftliche Erschließung und Nutzung des größten Binnengewässers der Erde regelt. Zwar gilt die Konvention als Durchbruch hinsichtlich eines rechtlichen Abkommens, ökologische Fragestellungen werden jedoch nur bedingt geklärt.¹³

⁸ Ebd.

⁹ UNDP, 2020

¹⁰ Alakbarov A., 2014

¹¹ Länderanalysen, 2013

¹² Muktar Babayev, 2019

¹³ Konrad-Adenauer-Stiftung, 2018

2.2. Die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in Industrie und privaten Haushalten

Die dynamische Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung Aserbaidshans in den vergangenen Jahrzehnten sorgte für einen erheblichen Anstieg des Lebensstandards und Ausbaus der Industrie im Land. So steigerte die Republik ihr Bruttoinlandsprodukt seit 2000 von rund 5,3 Milliarden US-Dollar auf ca. 47.1 Milliarden US-Dollar (2019).¹⁴ Im gleichen Zeitraum stieg die Bevölkerungszahl von rund 8 auf 10 Millionen Einwohner an.¹⁵

Die Wasserversorgung der Metropolregion Baku/Sumgayit (Absheron-Halbinsel) mit über 4 Millionen Einwohnern hat daher einen besonderen Stellenwert. Die Stadt Sumgayit ist seit über 60 Jahren Schwerpunktstandort für Chemie- und Schwerindustrie. Aufgrund der Ölförderung sowie der Zentrierung der Chemieindustrie in Sumgayit besteht ein Großteil der Halbinsel Absheron aus Ölfeldern und kontaminierten Gebieten.

Laut Interview mit dem staatlichen Wasserversorgungsunternehmen Azersu OJSC gibt es zudem derzeit zwei zentrale Herausforderungen bei den Trinkwasserversorgungs- und Abwasserentsorgungssystemen. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion wurden in vielen Regionen und Siedlungen der Republik, einschließlich der Hauptstadt Baku, die Wasserversorgungs- und Abwassersysteme teilweise noch nicht modernisiert. Durch die Expansion der Städte und das rasante Bevölkerungswachstum wurden einige Systeme nur schwach angepasst bzw. sind unterentwickelt und veraltet. Beispielsweise gibt es Risse in vielen Teilen der Rohre. Solche Fälle treten in den Abwassersystemen von Regionen wie Mingachevir auf. Die zweite Kernherausforderung stellt das komplette Fehlen von Wasserversorgungssystemen dar.¹⁶

Trotz des starken Bevölkerungswachstums stieg der Anteil der an Wasserversorgungssysteme angeschlossenen Bevölkerung in den letzten Jahren stetig an - zudem wird die Qualität des Trinkwassers regelmäßig in verschiedenen Phasen von der Quelle bis zum Endverbraucher überwacht (siehe Tabelle 2).

Tabelle 2: Wasserversorgung in %

	2014	2015	2016	2017	2018
An die zentralen Wasserversorgungssysteme von Azersu OJSC im Versorgungsgebiet angeschlossene Bevölkerung	41,6	42,4	45	46,3	50,9

Quelle: Alle in der Tabelle angegebenen Daten entstammen dem Staatlichen Statistikkomitee der Republik Aserbaidshans, 2020

Eine Herausforderung bleiben die weiterhin hohen Wasserverluste, welche in zu den höchsten innerhalb der GUS-Staaten gehören. Die Wasserverluste betragen 2019 nach offiziellen Angaben rund 28 Prozent, wobei der Hauptteil der Bewässerungswirtschaft zuzuschreiben ist. Die GTAI schätzt jenen Anteil auf 40 bis 45 Prozent. Knapp 75 Prozent der Bewässerungskanäle sind unbefestigt. Laut GTAI besteht hierbei ein großer Finanzierungsbedarf für moderne Technologien.¹⁷ Dies wird durch die für den Agrarsektor zuständige Azerbaijan Amelioration and Water Farm OJSC bestätigt:

¹⁴ Trading Economics, 2020

¹⁵ Staatliches Statistikkomitee, 2020b

¹⁶ Interview mit Azersu OJSC, 2020

¹⁷ GTAI, 2020a

“Mehr als 70% der Bewässerungskanäle sind Landkanäle und bestehen aus Erde. In den Hauptkanälen gehen mehr als 30% des Wassers verloren. Diese Zahl steigt während der Verteilung und Bewirtschaftung von Wasser auf den Feldern. In den vergangenen Jahren sind infolge des Klimawandels die Wasserressourcen erheblich zurückgegangen. Deshalb interessieren wir uns für die weltweite Erfahrung beim Wiederaufbau dieser Kanäle, die effiziente Nutzung und den Transport von Wasser. Deutsche Erfahrung und Technologielösungen im Bereich Wassertransport und Wasserverteilung - sowohl technisch als auch wirtschaftlich kostengünstige Lösungen - wären für uns interessant. Zunächst sind wir offen für den Informationsaustausch über das Bewässerungssystem in Deutschland und interessieren uns für die Anwendung fortgeschrittener Technologien in Aserbaidschan.”¹⁸

Positive Entwicklungen zeigen sich in den letzten Jahren in der Abwasserbehandlung. Der Anteil der Bevölkerung, welche an Abwassersammelsysteme und Abwasserbehandlungssysteme angeschlossen ist, hat sich seit 2005 erhöht (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3: Abwasserbehandlung

	2005	2008	2011	2014	2017
Spezifisches Gewicht der an das Abwassersammelsystem angeschlossene Bevölkerung in %	30,2	30,8	31,5	32,3	32,7
Spezifisches Gewicht der an das Abwasserbehandlungssystem angeschlossene Bevölkerung in %	13,6	13,8	14,1	18,5	19,5

Quelle: Alle in der Tabelle angegebenen Daten entstammen dem Staatlichen Statistikkomitee der Republik Aserbaidschan, 2020

Dennoch hat ein Teil der Bevölkerung kein Abwassersystem und die Bevölkerung verwaltet das Haushaltsabwasser in einfach gebauten Leitungen. Die Wasser- und Abwasserinfrastruktur der schnell gewachsenen Hauptstadt Baku war teilweise überlastet, was in der Vergangenheit zu Ausfällen aufgrund von Wartungs- und Reparaturarbeiten führte.

Derzeit wird das in Baku erzeugte Abwasser nach der Behandlung in den Kläranlagen Hovsan, Sahil, Buzovna, Mardakan-Shuvalan und Zykh in das Kaspische Meer eingeleitet. In jeder dieser Einrichtungen überwachen Laboratorien den Reinigungsprozess. Die Normen für physikalisch-chemische und bakteriologische Indikatoren für behandeltes Abwasser sind in der Richtlinie 91/27 EES definiert, die vom Gesundheitsministerium der Republik Aserbaidschan und der Europäischen Union gemeinsam verabschiedet wurde. Die folgenden Parameter werden während der Abwasserbehandlung gesteuert: pH, OBT5, OCT, abhängige Substanzen, Coli-Index, Erdölprodukte, Tenside und Fette.¹⁹

Aktuell gibt es in Baku ein separates Abwassersystem. Das Kanalisationsnetz besteht jedoch aus wenigen Keramik-, Beton-, Asbestzement-, Gusseisen-, Stahlbetonrohren und tunnelförmigen Sammlern. Die Gesamtlänge der Haushaltskanalleitungen beträgt 1.500 Kilometer. Darüber hinaus gibt es in Baku derzeit 156 Kilometer Regenwasserkanäle. Der Durchmesser der Hauptkanalleitungen variiert zwischen 400 und 1.200 Millimetern. Um das Abwassermanagement zu erleichtern und den Betrieb in der Hauptstadt Baku zu verbessern, hat der staatliche Wasserversorger Azersu OJSC mit dem Bau von Abwassersammlern auf Basis neuer Technologien begonnen.²⁰

¹⁸ Interview mit Azerbaijan Amelioration and Water Farm OJSC, 2020

¹⁹ Azersu OJSC, 2020b

²⁰ Azersu OJSC, 2020c

3. Maßnahmen

Der aserbaidische Präsident Ilham Aliyev hat im Juli 2020 einen Aktionsplan zur Gewährleistung einer effizienten und nachhaltigen Nutzung der Wasserressourcen beschlossen. Durch dieses Vorhaben möchte die aserbaidische Regierung die Modernisierung und den Ausbau des Wasser- und Abwassersektors beschleunigen und eine bessere Trinkwasserversorgung in Städten und ländliche Regionen sicherstellen. Jener Aktionsplan²¹ umfasst die Jahre 2020-2022 und beinhaltet folgende Maßnahmen:

1. Bewertung, Schutz und nachhaltige Nutzung der Wasserressourcen

- Integration von Bewertungsmaßnahmen, Bestandsaufnahmen sowie Modellierung der Wasserressourcen und Bereitstellung von relevanten Informationen zur geplanten Einführung eines elektronischen Wassermanagement-Informationssystems
- Bewertung der technischen Sicherheit des Wasserinfrastrukturnetzes
- Konzeptentwicklung zur Nutzung alternativer Quellen, darunter Grundwasser, behandelte Abfälle, Abwasser aus Sammlern und Wasser aus dem Kaspischen Meer
- Ableitung von Grundwasser aus dem Gebiet der Baku Metro in das Abwassernetz und mögliche Nutzung dieses Wassers
- Erstellung eines Regelentwurfs für die Bestellung, Planung, Bohrung und den Betrieb von artesischen Brunnen
- Rekonstruktion der Hauptaufnahmeanlage des oberen Karabachkanals im Mingachevir Stausee

2. Entwicklung eines elektronischen Wassermanagement-Informationssystems zur Verbesserung der Rechnungslegung

- Aufnahme der Wasserwirtschaftsbilanz ins elektronische Informationssystem

3. Verbesserung der Effizienz der Wassernutzung im Energiesektor

- Modernisierung der Kühlsysteme und sparsame Nutzung von Wasser zu Kühlzwecken in den Wärmekraftwerken

4. Gewährleistung einer effizienten und wirtschaftlichen Nutzung von Wasser zur Bewässerung sowie Schaffung von Wasserressourcen

- Förderung moderner Technologien bei der Bewässerung in der Landwirtschaft
- Erstellung von Bewässerungsplänen für landwirtschaftliche Erzeuger, regelmäßige Aktualisierung und Integration in das Informationssystem "Elektronische Landwirtschaft"
- Reduzierung der Wasserverluste
- Vorbereitung einer Machbarkeitsstudie und eines Entwurfs zur Erhöhung der Wasserressourcen im Land und Schaffung von Stauseen, welche für die Sammlung von Gebirgsflusswasser in diesen Gebieten geeignet sind

5. Verbesserung des Trinkwasserversorgungssystems

- Vorbereitung einer Machbarkeitsstudie und eines Konzeptentwurfs zur Steigerung der Produktivität von Wasserleitungen
- Wasserversorgung der Siedlungen im Tiefland der Flüsse Kura/Araz zur Deckung des Trinkwasserbedarfs
- Verbesserung des Betriebs modularer Wasseraufbereitungsanlagen in den ländlichen Regionen, um die Bevölkerung mit Trinkwasser zu versorgen

²¹ Aktionsplan 2020-2022

6. Steigerung der Effizienz bei der Finanzierung von Infrastrukturprojekten

- Analyse abgeschlossener, laufender und neuer Infrastrukturprojekte im Zusammenhang mit der Trinkwasserversorgung
- Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung bei der Ausarbeitung zukünftiger, öffentlicher Investitionsprogramme

Geplante Schwerpunktprojekte 2020-2022

- Projektierung und Bau von zehn Wasserspeichern für die Wasseraufnahme aus Bergflüssen (Alicançay, Qudiyalçay, Velveleçay, Qaraçay, Qusarçay, Agsuçay, Türyançay, Yengiceçay, Vileşçay und Zeyemçay)
- Modernisierung von 20 Bewässerungskanälen (zum Teil über 50 Jahre alte Kanäle der Wasserentnahmestelle Bahramtepe am Fluss Arazçay Imishli sowie des Drainagekanals Mil-Karabach)
- Machbarkeitsstudien und Projektierung von drei großen Ausbau- und Modernisierungsprojekten auf der Absheron-Halbinsel (zweite magistrale Wasserleitung Baku, dritte Schollar-Wasserleitung und Wasserleitung Oguz-Gabala-Baku)
- Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in mehreren kleinen Städten und in ländlichen Regionen

Für die diversen Vorhaben, welche auf eine bessere Trinkwasserversorgung und die Entwicklung eines effizienteren Wassermanagements zielen, hat die Azerbaijan Amelioration Water Farm OJSC zwei weitere staatliche Programme der Kommission vorgelegt. Durch diese Maßnahmen sollen mittelfristig (bis 2025) und langfristig (bis 2030) folgende Ziele erreicht werden²²:

- Verringerung der Abhängigkeit des Landes von grenzüberschreitenden Gewässern
- Bau von Stauseen an Binnenflüssen
- Listung des Verbrauchs von Gewässern
- Einsatz von wassersparenden Bewässerungsanlagen und ressourcenschonenden Technologien
- Effizientere Nutzung von Bewässerungswasser
- Bekämpfung von Wasserverlusten und Vermeidung schädlicher Auswirkungen von Hochwasser(-fluten)

Im Rahmen eines zusätzlichen 18-Jahres-Plans wird derzeit zudem eine Strategie für ein integriertes Wasserressourcenmanagement entwickelt. Diese geplante Nationale Wasserstrategie zielt auf die Weiterentwicklung des Wasserressourcenmanagements und des Wasserschutzes sowie der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in Aserbaidschan ab, um die ökologischen Standards und Ziele auf internationaler und EU-Ebene besser zu erfüllen.²³

²² Azerbaijan Amelioration Water Farm OJSC, 2020

²³ European Union Water Initiative, 2019

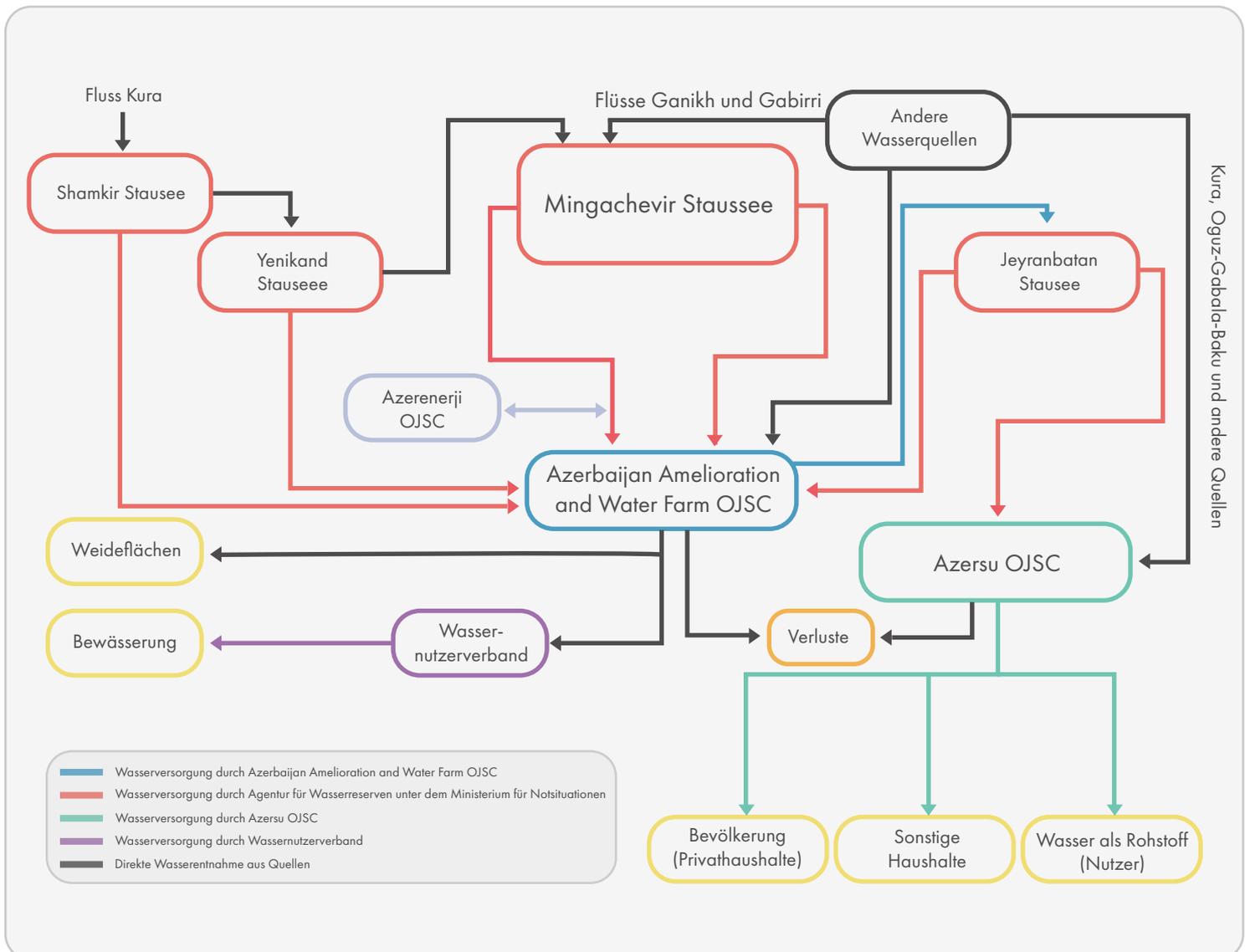
4. Organisation und Strukturen der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

Die Wasserressourcen in der Republik Aserbaidschan sind Staatseigentum. Auf nationaler Ebene sind verschiedene Organisationen an der Bewirtschaftung, Überwachung, Wartung und Erforschung von Wasserressourcen beteiligt. Die wichtigsten staatlichen Stellen für die Bewirtschaftung der Wasserressourcen in der Republik Aserbaidschan sind²⁴:

- Ministerium für Ökologie und Natürliche Ressourcen
- Ministerium für Notsituationen
- Zentrum für Hygiene und Epidemiologie unter dem Gesundheitsministerium
- Azersu OJSC
- Azerbaijan Amelioration and Water Farm OJSC

Diagramm 3 veranschaulicht die Zuständigkeiten der Stakeholder innerhalb der aserbaidischen Wasserversorgungsinfrastruktur.

Diagramm 3: Schema der Wasserversorgungsinfrastruktur



Quelle: Azerbaijan Amelioration and Water Farm OJSC, 2013

²⁴ AHK Aserbaidschan, 2020

Die Aktivitäten der Stakeholder im Wassersektor werden vom Ministerkabinett der Republik Aserbaidschan koordiniert. Die Regulierung und Festlegung in der Wassergesetzgebung und Erteilung von Genehmigungen in Bezug auf Bewirtschaftung, Regulierung, Sicherheit und den Schutz der Wasserressourcen unterliegen dem Ministerkabinett. Das Ministerkabinett genehmigt die Projekte für die Vermittlung und Entwicklung von Wasserversorgungs- und Abwassersystemen, legt Anforderungen an die Installation von Wassermessgeräten fest und koordiniert die zugeführten Wasservolumen wichtiger Wasserverbraucher.²⁵

Das Ministerium für Ökologie und natürliche Ressourcen ist als zentrale Exekutivbehörde für die Formulierung und Umsetzung der staatlichen Umweltverordnungen und -maßnahmen zuständig. Das Ministerium ist ebenso verantwortlich für Wasserpolitik und Wasserschutz und erteilt Genehmigungen für die Entnahme von Wasser aus Oberflächengewässern bzw. Grundwasserquellen sowie die Einleitung von Abwasser in alle Gewässer, einschließlich des Kaspischen Meeres.²⁶

Das staatliche Wasserversorgungs- und -entsorgungsunternehmen Azersu OJSC ist das Hauptorgan innerhalb des Wasserinfrastrukturnetzes Aserbaidschans und stellt rund 1,55 Mio. Haushalten (darunter rund 1,49 Millionen private Haushalte) zentral Trinkwasser- und Abwasserdienstleistungen zur Verfügung.

Das Unternehmen ist für die Organisation, Kontrolle und Regulierung der Wasserversorgung, des Wassertransportes und der Abwasserbehandlung zuständig. Auch Planung, Bau, Reparatur und Wartung von Abwassersystemen, Pumpstationen und Stauseen liegen im Verantwortungsbereich von Azersu OJSC. Die Wasserinfrastruktur des Unternehmens umfasst 20.000 km Wasser-, 5.000 km Abwasser- und Regenwasserleitungen.

Durch Azersu OJSC werden derzeit Projekte zum Wiederaufbau von Wasserversorgungs- und Abwassersystemen in Städten und Regionen des Landes durchgeführt. Die Arbeit wird aus öffentlichen Mitteln und Darlehen internationaler Finanzinstitutionen finanziert. Für die Umsetzung des Aktionsplans 2020-2022 ist Azersu OJSC mitverantwortlich.²⁷

Im Rahmen des „Open Communal Infrastructure Program II“ besteht bereits eine Kooperation mit der deutschen Entwicklungsbank KfW, welche das Projekt co-finanziert:

„Derzeit läuft in Ganja und Sheki das Projekt „Open Communal Infrastructure Program II“ zur Sanierung des Trinkwasserversorgungs- und Abwassersystems, gemeinsam finanziert durch die deutsche Entwicklungsbank KfW und Azersu OJSC. Im Rahmen des dreistufigen Projekts wurde der Fluss Kish als Trinkwasserquelle in Sheki vorgeschlagen, Wasseraufnahmeanlagen installiert, Stauseen mit einer Kapazität von 2.000-9.000 m³ in verschiedenen Teilen der Stadt gebaut, eine Chlorierungsanlage installiert und ein Abwassernetz sowie ein Kollektor gebaut. Als letzte Phase ist der Bau einer biologischen Kläranlage mit einer Klär- bzw. Verarbeitungskapazität von 8.000 m³ Wasser pro Tag geplant.“²⁸

Azersu OJSC erhebt finanzielle Gebühren für die Versorgung von Trinkwasser und Entsorgung von Abwasser. Die Tarife für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sind in der Tabelle 4 aufgelistet.

²⁵ European Union Water Initiative+, 2019

²⁶ Interview mit Azersu OJSC, 2020

²⁷ Interview mit Azersu OJSC, 2020

²⁸ Interview mit Azersu OJSC, 2020

Tabelle 4: Tarife der Wasserversorgung und Gebühren der Abwasserentsorgung (Azersu OJSC)²⁹

Dienstleistungen (nach Verbrauchergruppen)		Tarife pro m ³ (inkl. MwSt., AZN)
1	Wasserversorgung	
1.1	Bevölkerung (Privathaushalte)	
	Städte: Baku, Sumgayit, Khirdalan und Region Absheron	0,35
	Andere administrative Gebiete	0,30
1.2	Sonstige Haushalte	1,0
2	Abwasserentsorgung	
2.1	Bevölkerung (Privathaushalte)	0,15
2.2	Sonstige Haushalte	1,0

Quelle: Tarifrat, 2016

Hinweis: Die Tarife sind in AZN einschließlich Mehrwertsteuer angegeben.³⁰ Ein Teil der Bevölkerung verfügt über keine Wasserzähler. Für diese Bevölkerungsgruppe beträgt die monatliche Wasserverbrauchsnorm 5,0 Kubikmeter pro Person. Die Zahlungen für die Abwasserentsorgung erfolgen nur dann, wenn das entsprechende Servicenetz verfügbar ist.³¹ Für die Verbrauchergruppen, die Wasser als Rohstoff verwenden, beträgt der Tarif für 1 Kubikmeter Wasser (einschließlich Abwasserentsorgungsdienste) 8,0 AZN (inkl. MwSt.) - unabhängig vom Verwendungszweck. Abwasserentsorgungsdienste) 8,0 AZN (inkl. MwSt.) - unabhängig vom Verwendungszweck.

Die Agentur für Wasserreserven unter dem Ministerium für Notsituationen überwacht den technischen Zustand von Stauseen sowie Oberflächen- und Grundgewässer, Wasserbauten und Wasserversorgungssysteme.³² Sie legt unter Berücksichtigung der Prognosen von Azersu OJSC und der Azerbaijan Amelioration and Water Farm OJSC für die jeweiligen Organisationen die Wasservolumen fest, die von Stauseen entnommen werden können. Außerdem entwickelt die Agentur Maßnahmen zur Verbesserung der Bewirtschaftung und Sicherheit der Wasserressourcen im Land.³³

Die Staatliche Azerbaijan Amelioration and Water Farm OJSC ist als Hauptwasserbetreiber für die Wasserversorgung des Agrarsektors verantwortlich und bewertet den Wasserbedarf. Ferner entwickelt sie Prognosen und Normen für die Wassernutzung. Insbesondere stellt sie die Hauptkanäle für die Wasserversorgung von Bewässerungssystemen bereit und kontrolliert die Entwicklung und Verwaltung von Bewässerungssystemen im ganzen Land. Zudem besteht im Wassernutzerverband eine gemeinnützige Organisation, die von landwirtschaftlichen Erzeugern gegründet und betrieben wird, um Rückgewinnungs- und Bewässerungssysteme zu verwalten und Pflanzen in den jeweiligen Gebieten mit Bewässerungswasser zu versorgen.

Neben der KfW zeigen auch weitere internationale Finanzierungsorganisationen großes Interesse am Wassersektor Aserbaidschans. So finanzierten in der jüngsten Vergangenheit folgende internationale Geberorganisationen und Förderbanken Wasser- und Abwasserprojekte in Aserbaidschan: die Weltbank, die Asiatische Entwicklungsbank (ADB), die Islamische Entwicklungsbank (IDB), die Japanische Agentur für Internationale Zusammenarbeit (JICA), die Export-Import Bank of Korea (Korea Eximbank), die KfW-Bankengruppe, der Saudische Entwicklungsfonds (SFD) sowie die Koreanische Agentur für Internationale Zusammenarbeit (KOICA).

²⁹ Tarifrat, 2016

³⁰ Azersu OJSC, 2020d

³¹ Tarifrat, 2016

³² Ministerium für Notsituationen, 2020

³³ Interview mit der Staatlichen Agentur für Wasserreserven, 2020

Mit einem Umfang von 200 Millionen US\$ unterstützte beispielsweise die IDB in den vergangenen acht Jahren Projekte zur Verbesserung der Wasserversorgung in sechs Regionen. Die ADB finanziert hingegen Ausbauprojekte in den Städten Aghjatedi und Nachitschewan³⁴. Ein Darlehen über rund 100 Millionen US-Dollar soll Projekte zur Bewässerung von 23.230 Hektar Ackerboden in der Autonomen Republik Nachitschewan finanzieren.³⁵

Sämtliche staatliche Akteure sowie potentielle privatwirtschaftliche Kooperationspartner können unter *Profile der Marktakteure* abgerufen werden.

5. Marktchancen für deutsche Unternehmen

Für ausländische Investoren, Produzenten und Lieferanten können sich im Zuge des Ausbaus des Wasser- und Abwassersektors in Aserbaidschan vielfältige Kooperationsmöglichkeiten im Bereich der Umwelttechnologien ergeben.

Laut Ministerium für Umwelt und Natürliche Ressourcen ergeben sich beispielsweise große Marktchancen im Abwasserbehandlungssektor. In Zukunft soll jedes Unternehmen das eigene industrielle Abwasser behandeln und in die Kanalisation einleiten. Die Nachfrage nach deutscher Technik und deutschem Know-How ist in diesem Bereich sehr hoch. Ebenso sollen die hohen Wasserverluste - vor allem in der Industrie und Landwirtschaft - erheblich reduziert werden. Hierbei wird beispielsweise die Restauration von unbefestigten Bewässerungskanälen angestrebt.³⁶

“Die Wasserverluste in den unbefestigten Kanälen, die zur Bewässerung in der Landwirtschaft verwendet werden, betragen 40-50%. In Zukunft sollen 22 Bewässerungskanäle restauriert und rekonstruiert werden. Das Wasser wird während der Bewässerung auch nicht effizient genutzt und Pflanzen erhalten zum Teil zu viel Wasser. Es besteht Bedarf an modernen Technologien. Landwirte, die das Tröpfchenbewässerungssystem verwenden, erhalten Subventionen auf den Wasserverbrauch. Es besteht auch ein Bedarf an Unternehmen, die Abwasser behandeln und an potenzielle Käufer weiterverkaufen können.”³⁷

Auch Azersu OJSC ist offen für die Kooperation mit deutschen Unternehmen und zeigt großes Interesse an der Behebung der Umweltproblematiken. Eine bestehende Zusammenarbeit gibt es beispielsweise beim Bau der Wasserleitung Oguz-Gabala-Baku - finanziert durch den staatlichen Ölfonds der Republik Aserbaidschan. Die bei diesem Projekt verwendeten mechanischen Geräte (wie Gitter, Pumpen usw.) wurden bei deutschen Unternehmen gekauft.

Auch bei der Entsalzung des Meerwassers könnten sich Kooperationsmöglichkeiten mit Azersu OJSC ergeben:

Derzeit erfolgt die Entsalzung des Meerwassers aus dem Kaspischen Meer über eine Umkehrosmoseanlage. In der Region Salyan wird technisches Wasser gewonnen, um die Grünflächen im Umfang von 2.000 m³ pro Tag zu bewässern. Diese Zahl wird voraussichtlich in Zukunft auf 200.000 bis 300.000 m³ pro Tag ansteigen.”³⁸

Die Staatliche Agentur für Wasserreserven würde nach eigenen Angaben zudem die deutsche Expertise in der ökologischen Behandlung der Stauseen benötigen.³⁹

³⁴ GTAI, 2019

³⁵ GTAI, 2020a

³⁶ Interview mit Ministerium für Umwelt und Natürliche Ressourcen, 2020

³⁷ Interview mit Ministerium für Umwelt und Natürliche Ressourcen, 2020

³⁸ Interview mit Ministerium für Umwelt und Natürliche Ressourcen, 2020

³⁹ Interview mit der Staatlichen Agentur für Wasserreserven, 2020

Gute Möglichkeiten ergeben sich auch im Bereich der Beratung und Aus- und Weiterbildung, indem deutsche Fachkräfte vor Ort Personal schulen oder die zuständigen Institutionen und Unternehmen in der Weiterentwicklung und der Verbesserung des Wassersektors unterstützen. Deutsche Unternehmen können Seminare oder Konferenzen für aserbaidische Experten/Mitarbeiter im Wasser- und Abwassersektor anbieten. Folgende Themen wären für Experten im Wassersektor von Interesse:

- Best Practices der deutschen Wasserwirtschaft
- Bekämpfung von Wasserverlust in Unternehmen und der Landwirtschaft
- Modellierung des Wassermanagements in den Städten - praktische Themen
- Interne Wasserversorgung der Gebäude
- Managementstruktur bei der Wasserversorgung
- Effiziente Nutzung von Wasser
- Alternativen zur Nutzung von Wasser in der Industrie sowie die Wiederverwendung von Wasser in Prozessen

Für deutsche Technologieanbieter und Dienstleistungsunternehmen der Kreislauf- und Wasserwirtschaft bestehen in Aserbaidschan nicht zuletzt aufgrund der staatlichen Investitionsprogramme günstige Marktbedingungen. So regelt das Gesetz zum Schutz ausländischer Investitionen die rechtlichen und wirtschaftlichen Grundsätze ausländischer Investitionen in der Republik Aserbaidschan. Das Gesetz zielt darauf ab, ausländische materielle und finanzielle Ressourcen, fortschrittliche ausländische Ausrüstung, Technologien und Managementenerfahrung zu gewinnen und deren effektive Nutzung zu gewährleisten.⁴⁰ Weiterhin gibt es Steueranreize und Zollerleichterungen für ausländische Investoren.

Förderprogramme

Ausländische Unternehmen, die im Wasser- und Abwasserbereich investieren, werden für sieben Jahre von der Mehrwertsteuer sowie den Zollgebühren befreit. Zudem werden die Einkommenssteuer, Vermögenssteuer und Grundsteuer für jene Unternehmen ebenso für sieben Jahre um 50% gesenkt.

Quelle: Staatliches Steueramt, 2020

Ausschreibungen werden auf dem E-Procurement-Portal <https://etender.gov.az/> bekannt gegeben. Das Ausschreibungsverfahren wird gemäß dem Gesetz über das öffentliche Ausschreibungswesen durchgeführt. Das Gesetz und andere relevante normative Rechtsakte kann man auf dem Portal (<https://etender.gov.az/laws>) finden. Sämtliche Angebotsvorschläge und Dokumente müssen in aserbaidische Sprache erstellt werden. Auftragnehmer müssen Vorschläge und Anträge sowie alle Dokumente über das angegebene Internetportal einreichen. Internationale Projekte und Verträge werden gemäß dem internationalen Vertragsstandard FIDIC durchgeführt.

Der Wirtschaftsmarkt der Republik Aserbaidschan bietet gute Voraussetzungen für einen Einstieg deutscher Unternehmen. Deutsche Expertise wird in Aserbaidschan nicht nur im Wasser- und Abwasserbereich sehr geschätzt. Technik aus Deutschland stößt in Aserbaidschan traditionell auf starke Nachfrage. „Made in Germany“ ist ein anerkanntes Gütezeichen, das für Leistung und Qualität steht.

⁴⁰ Staatliches Steueramt, 2010

Dennoch sei darauf hinzuweisen, dass sich Aserbaidtschan durch eine besondere Geschäftskultur auszeichnet, die man verstehen muss. Spezifisch für den Bereich Wasser- und Abwasserwirtschaft muss erwähnt werden, dass es zunächst unbedingt ratsam ist, einen Ansprechpartner vor Ort aufzusuchen. Dieser sollte aus dem direkten Umfeld der zuständigen Ministerien bzw. Institutionen stammen. Die zuständigen politischen Institutionen müssen von vornherein in die Aktivitäten eingebunden werden, da sie es sind, die zuletzt auch über Genehmigungen und Lizenzen entscheiden. Ohne Absprache mit den Regierungsbehörden oder lokalen Partnern ist dringend abzuraten, Projekte eigenständig durchzuführen. Dafür benötigen die am Markt Aserbaidtschan interessierten Unternehmen Hilfestellung durch spezifische praxisorientierte Informationen, Beratung und geeignete Partner für einen erfolgreichen Markteintritt. Hier kann die AHK Aserbaidtschan auf Grund ihrer Erfahrung beraten und Ansprechpartner vermitteln.

6. SWOT-Analyse

<p>STÄRKEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staatliches Interesse und politischer Wille in Wasser- und Abwasserinfrastruktur zu investieren • Innenpolitische Stabilität • Offenheit für ausländische Investitionen und neue Technologien • Neuer Fokus auf die Bedeutung des Umweltschutzes • Niedrige Betriebskosten • Erfahrung in der Zusammenarbeit mit internationalen Firmen und Organisationen – zunehmend internationale Standards • Befreiung von MwSt. und Zollgebühren für importierte Ausrüstung und Ersatzteile im Bereich Wasser & Abwasser 	<p>SCHWÄCHEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedarf an großen Investitionen • Abhängigkeit von internationalen Abkommen • Hohe Wasserverschmutzung durch grenzüberschreitende Gewässer • Ölsektor weiterhin Hauptsektor des Landes, schwach entwickelter Nichtöl-Sektor • kurze Ausschreibungsphasen
<p>CHANCEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Marktchancen durch Verabschiedung des Aktionsplans • Steigendes Umweltbewusstsein in der Regierung und Gesellschaft • Viele Ausbauvorhaben in Planung • Hohe Nachfrage nach technischem Know-how • Deutsche Umwelttechnologien hoch angesehen • Ausbau der Wasser- und Abwasserinfrastruktur langfristig notwendig aufgrund von dynamischen Bevölkerungsentwicklung • Anwendungsmöglichkeiten in anderen Sektoren, Geschäftschancen in der Diversifizierung der Wirtschaft, Einstiegschancen in weiteren wachsenden Sektoren (z. B. Bau und Logistik) 	<p>RISIKEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abhängigkeit von den geographischen und natürlichen Gegebenheiten • Längere Amortisationszeit der Investitionen • Noch keine vollständige Liberalisierung der Wirtschaft • Ökonomische Ungleichheit • Verschärfung des Wassermangels durch Klimawandel • Abhängigkeit von (politischen/wirtschaftlichen) Entscheidungsträger

7. Profile der Marktakteure

ADA Universität

Adresse: 61 Ahmadbay Agha-Oglu Street

AZ1008 Baku

Rektor: Hafiz Pashayev

Tel: (012) 437 32 35

Fax: (+994 12) 437 32 36

E-Mail: info@ada.edu.az

Webseite: www.ada.edu.az

Die ADA Universität ist eine sehr junge Universität, die sehr viel Wert auf Umwelt legt und ihren Campus dementsprechend sehr grün gestaltet. Das Kaspische Zentrum für Energie und Umwelt (CCEE) der ADA wurde im Jahr 2012 gegründet und fördert das Umweltbewusstsein sowohl innerhalb der Universität als auch in der breiteren Gemeinschaft. Das CCEE organisiert auch Seminare, Workshops und führt wissenschaftliche Forschungen zu Themen im Zusammenhang mit Energieeffizienz, nachhaltiger Entwicklung und Umwelt durch.

Agentur für Wasserreserven unter dem Ministerium für Notsituationen

Adresse: Rasul Rza str 51

AZ1005 Baku

Leiter: Yashar Abbasov

Tel: (+994 12) 512 48 61

E-Mail: info@fhn.gov.az

Webseite: <https://www.fhn.gov.az>

Die staatliche Agentur für Wasserreserven ist zuständig für die regelmäßige Überwachung des technischen Zustands der Stauseen, der Oberflächen- und Grundwasserressourcen, Gewässer, Wasserbauten, Wasserversorgungssysteme und des Wasserressourcenmanagements in Aserbaidschan.

Aserbaidschanische Investmentgesellschaft (Azerbaijan Investment Company)

Adresse: Khojaly ave. 37

AZ1000 Baku

Geschäftsführer: Allahverdi Pashayev

Tel: (+994 12) 488 80 10

E-Mail: info@aic.az

Webseite: <https://aic.az/en/>

Die aserbaidsschanische Investmentgesellschaft wurde durch ein Dekret des Präsidenten Ilham Aliyev vom 30. März 2006 gegründet, um Investitionen und Projekte in Nichtölsektoren der Wirtschaft zu fördern.

Aserbaidschanische Universität für Architektur- und Bauingenieurwesen (AzMIU)

Adresse: A. Sultanova Str. 11

AZ1000 Baku

Dekan: Zakir Musayev – Fakultät für Wassermanagement und technische Kommunikationssysteme

Tel: (+994 55) 616 63 32

Fax: (+994 12) 539 10 45

E-Mail: info@azmiu.edu.az

Webseite: <https://www.azmiu.edu.az/>

Die Fakultät für Wasserressourcen und technische Kommunikationssysteme, eine der größten Fakultäten der Universität, wurde mit Beschluss des Akademischen Rates der Universität vom 20.09.2001 im Zusammenhang mit den Reformen des Bildungssystems eingerichtet. Diese Fakultät wurde auf der Grundlage der Fakultäten für Wasserressourcenbau und Ökologie, Ingenieurwesen und Einrichtungen organisiert. Derzeit bildet die Fakultät Fachkräfte in fünf Fachgebieten aus.

Asian Development Bank (Asiatische Entwicklungsbank)

Adresse: 45 A. Khagani Street, Landmark II Building

AZ1010 Baku

Landesdirektor: Nariman Mannapbekov

Tel: (+994 12) 4373477

Fax: (+994 12) 4373475

Webseite: <http://www.adb.org/>

Die ADB finanziert innerhalb Aserbaidischans große Projekte im Bereich Wasser- und Abwassermanagement. Die Partnerschaftsstrategie der ADB für Aserbaidischans zielt darauf ab, die Entwicklung des Privatsektors voranzutreiben, die Effizienz des öffentlichen Sektors zu steigern, die Infrastruktur zu verbessern und das Humankapital zu stärken.

Azerbaijan Amelioration and Water Farm OJSC

Adresse: U. Hajibeyov str. 80

AZ 1000 Baku

Vorsitzender: Ahmad Ahmadzada

Tel: (+994 12) 493 51 65

E-Mail: info@mst.gov.az

Webseite: <http://mst.gov.az/en>

Azerbaijan Amelioration and Water Farm OJSC ist für die Wasserversorgung in der Landwirtschaft verantwortlich, indem der Wasserbedarf bewertet sowie Prognosen und Normen für Wasser erstellt werden. Insbesondere stellt die OJSC die Hauptkanäle für die Wasserversorgung von Bewässerungssystemen bereit und kontrolliert die Entwicklung und Verwaltung von Bewässerungssystemen im ganzen Land.

Azocolab Company LLC

Adresse: Salyan Highway 32, Sabail District

AZ1023 Baku

Direktor: Mustafa Muradov

Tel: (+994 12) 3100200

E-Mail: contact@azocolab.com

Webseite: <http://www.azocolab.com/>

Azocolab ist ein nach ISO 17025 akkreditiertes Labor und nach ISO 9001 zertifiziertes Unternehmen, das Labordienstleistungen für nationale und internationale Unternehmen anbietet. Zu den Dienstleistungen gehören Labortests, Messungen vor Ort und Probenahmen, hauptsächlich im Öl- und Gasbereich sowie in den Bereichen Landwirtschaft und Gastgewerbe.

Azerenerji OJSC

Adresse: Ak. Abdulkerim Alizade Street 10

AZ 1005 Baku

President: Baba Rzayev

Tel: (+994 12) 492 63 55

Fax: (+99412) 598-55-23

E-Mail: info@azerenerji.gov.az

Webseite: www.azerenerji.gov.az

Azerenerji OJSC ist ein vollständig in Staatsbesitz befindliches Elektrizitätsunternehmen in Aserbaidischans. Es ist zuständig für die Stromerzeugung und -übertragung in Aserbaidischans. Die Azerenerji OJSC ist für die Energieerzeugung in den Wärme-, Wasser- und kleinen Wasserkraftwerken zuständig.

Azersu OJSC

Adresse: Moscow Avenue 67

AZ1012 Baku

Vorsitzender: Gorkhmaz Huseynov

Tel: (+994 12) 431 47 67/87

Fax: (+994 12) 430 28 87

E-Mail: office@azersu.az

Webseite: <https://azersu.az/en>

Die Azersu Open Joint Stock Company ist eine zentralisierte Organisation, die Verbraucher mit Trinkwasser und Abwasser versorgt. Die Aktiengesellschaft organisiert die Sammlung, Verarbeitung, den Transport und den Verkauf von Wasser aus Quellen und führt die Abwasserbehandlung durch. Das Unternehmen befasst sich mit der Planung, dem Bau, dem Betrieb und der Wartung von Wasseraufbereitungsanlagen, Stauseen, Pumpstationen, Wasserleitungen und Abwassersammlern.

Ekol Engineering Services CJSC

Adresse: Khatai district, Babek avenue 10G

AZ1010 Baku

Direktor: Ramil Aliyev

Tel: (+994 12) 464 14 33

Fax: (+994 12) 464 14 27

E-Mail: info@ekol.az

Webseite: <http://www.ekol.az/>

„Ekol Engineering Services“ wurde am 1. März 2006 gemäß der Vereinbarung zwischen SOCAR (51%) und dem ausländischen Investor „Lancer Services S.A“ Company (49%) gegründet. Am 17.04.2006 wurde es als juristische Person (geschlossene Aktiengesellschaft) eingetragen. Hauptziel des Unternehmens ist die Durchführung umweltfreundlicher Projekte durch Anwendung moderner Technologien innerhalb und außerhalb der Republik.

Hidro Insaat Servis LLC

Adresse: A. Rajabli Str., 27B

AZ1000 Baku

Direktor: Yaver Miriyev

Tel: (+994 12) 464 86 60/62

E-Mail: info@hidro-insaat.com

Webseite: <http://www.hidro-insaat.com/>

Das Unternehmen „Hidro Insaat Servis“ LLC wurde im Jahr 2011 gegründet und bietet hochqualifizierte Bauimplementierungen für internationale und lokale Industrieprojekte an. Es hat erfolgreich mehrere Wasser-, Abwasser-, Kläranlagen- und Wasserleitungsprojekte durchgeführt. Die Dienstleistungen umfassen unter anderem die Installation von Rohrleitungen und unterirdischen Anlagen sowie Automatisierungsdienste.

KfW Development Bank Office Azerbaijan – Baku

Adresse: Winter Park Plaza, 7th floor, Rasul Rza Str. 75

AZ 1014 Baku

Tel.: (+994 12) 599 91 27

E-Mail: kfw.baku@kfw.de

Webseite: <https://www.kfw-entwicklungsbank.de/>

Die KfW-Entwicklungsbank finanziert in Aserbaidschan derzeit unter anderem Vorhaben im Bereich Umwelt- und Klimaschutz sowie Energieeffizienz. So leistet die Bank aktuell beispielsweise einen wesentlichen Beitrag zur Modernisierung der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in Ganja und Sheki.

Khazar Universität

Adresse: Bashir Safar-Oghlu Str. 122
AZ1009 Baku

Leiter: Rovshan Abbasov, Leiter des Umweltforschungszentrums der Khazar Universität

Tel: (012) 498 93 79 / 421 10 95

Fax: (+994 12) 437 3236

E-Mail: rabbasov@khazar.org / contact@khazar.org

Webseite: <http://khazar.org/en>

Das Umweltforschungszentrum der Khazar Universität widmet sich der Forschung, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit im Umweltbereich, einschließlich in Fluss- und Seegebieten sowie Bergökosystemen der angrenzenden Gebiete Aserbaidschans. Ziel ist es, durch angewandte Forschung und Studien zum Schutz der Umwelt beizutragen.

Ministerium für Energie der Republik Aserbaidschan

Adresse: U. Hajibeyov str. 84, Regierungsgebäude
AZ1000 Baku

Minister: Parviz Schahbazov

Tel: (+99412) 598 16 53 54/55

Fax: (+99412) 598 16 78

E-Mail: minenergy@minenergy.gov.az

Webseite: <http://www.minenergy.gov.az/>

Als zentrales Exekutivorgan für Energie bestimmt das Ministerium die Formulierung und Implementierung der staatlichen Energiepolitik, Energiesicherheit und Energieeffizienzmaßnahmen. Zudem führt es eine Kontrollfunktion aus, genehmigt den Verkauf der Öl- und Gasprodukte und verfasst die Brennstoff- und Energiebilanz des Landes.

Ministerium für Landwirtschaft der Republik Aserbaidschan

Adresse: Uzeyir Hajibeyov 80, Regierungsgebäude
AZ 1000 Baku

Minister: Inam Karimov

Tel: (+994 12) 377 36 98

Fax: (+994 12) 498 64 49

E-Mail: nazir@agro.gov.az

Webseite: <https://www.agro.gov.az/az>

Das Ministerium ist das zentrale Exekutivorgan, welches die staatliche Politik im Agrarsektor umsetzt, einschließlich der Produktion und Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, der Erbringung der erforderlichen Dienstleistungen für die Erzeuger, des Veterinärwesens, des Pflanzenschutzes sowie der effizienten Landnutzung.

Ministerium für Notsituationen

Adresse: M. Mushvig str., Block 501
AZ1073 Baku

Minister: Kamaladdin Heydarov

Tel: (+994 12) 512 00 61

Fax: (+994 12) 512 00 46

E-Mail: info@fhn.gov.az

Webseite: <https://www.fhn.gov.az>

Das Ministerium für Notsituationen ist die Hauptorganisation im Bereich des Notfallmanagements in Aserbaidschan. Das Ministerium koordiniert Aktivitäten zum Schutz der Bevölkerung vor Naturkatastrophen und von Menschen verursachten Katastrophen, einschließlich Bränden. Das Exekutivorgan setzt Maßnahmen im Bereich der Bewirtschaftung und Regulierung der Wasserressourcen um.

Ministerium für Ökologie und Natürliche Ressourcen

Adresse: B. Aghayev str. 100(A)

AZ1073 Baku

Minister: Mukhtar Babayev

Tel: (+994 12) 538 85 08

Fax: (+994 12) 492 59 07

E-Mail: info@eco.gov.az

Webseite: <http://eco.gov.az/az>

Das Ministerium für Ökologie und natürliche Ressourcen ist das zentrale Exekutivorgan, das den Umweltschutz auf dem Gebiet der Republik Aserbaidschan einschließlich des zur Republik Aserbaidschan gehörenden Teils des Kaspischen Meeres regelt. Das Ministerium reguliert auch die Nutzung der Natur, die effiziente Nutzung des Grundwassers, der Bodenschätze und der natürlichen Oberflächenressourcen sowie deren Wiederherstellung. Das Ministerium befasst sich zusammen mit anderen zentralen Exekutivorganen mit der Entwicklung von Wasserbilanzen, der Bewertung von Grundwasserressourcen und Betriebsreserven sowie mit Fragen der rationellen Nutzung und Wiederherstellung von Wasserressourcen.

Ministerium für Wirtschaft der Republik Aserbaidschan

Adresse: U. Hajibeyov str. 84, Regierungsgebäude

AZ1000 Baku

Minister: Mikayil Jabbarov

Tel: (+994 12) 493 88 67

Fax: (+994 12) 492 58 95

E-Mail: office@economy.gov.az

Webseite: <http://www.economy.gov.az>

Das Ministerium ist zuständig für die Staatspolitik im Bereich Wirtschaft, soziale Entwicklung und Industrie. Es ist auch für die Gründung von Industrieparks zuständig, fördert Investitionen und unterstützt Unternehmertum, Wettbewerbsfähigkeit und Verbraucherschutz. Am 5. November 2011 wurde zudem die hochrangige Deutsch-Aserbaidschanische Arbeitsgruppe für Handel und Investitionen gegründet. Der Co-Vorsitzende dieser Gruppe ist Samir Valiyev, Leiter der Kanzlei des Wirtschaftsministeriums der Republik Aserbaidschan.

Republikanisches Zentrum für Hygiene und Epidemiologie unter dem Gesundheitsministerium

Adresse: M. Gasimov str., 1A

AZ1022 Baku

Minister: Ogtay Shiraliyev

Tel: (+994 12) 441 26 03

Fax: (+994 12) 493 06 95

E-Mail: snapellyasiya@health.gov.az

Webseite: <http://health.gov.az/>

Die Hauptaufgabe des Zentrums für Hygiene und Epidemiologie unter dem Gesundheitsministerium besteht darin, die öffentliche Gesundheit zu stärken und zu schützen, einen gesunden Lebensstil zu etablieren und die Auswirkungen schädlicher Umweltfaktoren auf die öffentliche Gesundheit zu ermitteln und zu beseitigen. Zu seinen Aufgaben gehört auch die systematische Überwachung der Qualität von Trinkwasser und durch Wasser übertragene Krankheiten.

SOCAR

Adresse: Heydar Aliyev 121

AZ1029 Baku

Präsident: Rovnag Abdullayev

Tel: +994 12 5210282

Fax: +994 12 5210383

E-Mail: info@socar.az

Webseite: <http://www.socar.az/>

Die staatliche Ölgesellschaft der Republik Aserbaidschan (SOCAR) exploriert Öl- und Gasfelder, verarbeitet, transportiert und stellt Öl, Gas und Gaskondensat her. SOCAR betreibt zudem zwei Ö raffinerien und hält Anteile an mehreren Pipelines, beispielsweise der Baku-Tiflis-Ceyhan-Pipeline und der Südkaukasus-Pipeline.

SOCAR – Environmental Department

Adresse: Neftchilar Avenue 73

AZ1000 Baku

Tel: +994 12 5210282

Fax: +994 12 5210383

E-Mail: info@socar.az

Webseite: <http://www.socar.az/>

Die Umweltschutzabteilung des staatlichen Öl- und Gaskonzerns SOCAR wurde am 14. September 2006 per Dekret des aserbaidchanischen Staatspräsidenten gegründet. Die Aufgabe dieser Abteilung ist es, zu überwachen, dass SOCAR bei der Durchführung seiner Projekte internationale Standards des Umweltschutzes beachtet und umweltschädliche Nebeneffekte bei der Öl- und Gasförderung vermeidet.

Staatliches Komitee für Stadtplanung und Architektur der Republik Aserbaidschan

Adresse: Fuzuli Str 65, Baku

AZ1014 Baku

Vorsitzende: Samir Nuriyev

Tel: (+994 12) 493 34 67

Fax: (+994 12) 498 14 14

E-Mail: office@arxkom.gov.az

Webseite: <https://www.arxkom.gov.az/>

Hauptziel des Komitees ist es, den städtebaulichen Prozess sicherzustellen und die staatliche Politik und Regulierung im Bereich Design und Architektur umzusetzen. Das Komitee ist mitverantwortlich für die Umsetzung des verabschiedeten Aktionsplans.

SUEZ Groupe

Adresse: Nizami str., 96E

AZ1010 Baku

Direktor: Alain Carbonel

Tel: (+994 12) 431 47 67

Webseite: <https://www.suez.com/en>

Seit 2012 unterstützt SUEZ das nationale Unternehmen Azersu OJSC aktiv bei der Verbesserung der Wasser- und Sanitärinfrastruktur. Im Rahmen dessen führte die Gruppe eine Bewertungsstudie der Wasserdienstleistungen der Hauptstadt durch. Seit 2014 wurden 13.000 aserbaidchanischen Mitarbeitern in allen Wasserkreislaufgeschäften Wissenstransfers, technische Unterstützungen und Schulungen angeboten. Gemäß Vertrag zwischen Azersu OJSC und SUEZ sind operative Schulungen seit 2018 verpflichtend. Führungskräfte mit hohem Potenzial sollten in Aserbaidschan und Frankreich geschult werden. Darüber hinaus beteiligt sich SUEZ an der Bereitstellung mehrerer digitaler und innovativer Lösungen, darunter ein Echtzeitüberwachungssystem, intelligente Sensoren und Messgeräte.

Waterman LLC

Adresse: Salyan Highway (North Side), Sabail Dist.

AZ1023 Baku

Leiter: Michael Murton

Tel: (+994 12) 448 3671

Fax: (+994 12) 448 2072

E-Mail: office@watermanllc.com

Webseite: www.watermanllc.com

Waterman LLC wurde in 1998 gegründet und bietet seit seiner Gründung kostengünstige Lösungen für die Wasser- und Abwasserbehandlung an. Waterman LLC stellt Wasseraufbereitungslösungen für alle Arten von Anwendungen, von Haushaltsgeräten bis hin zu schlüsselfertigen Industrieanlagen bereit.

Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über standardisierte und maßgeschneiderte Produkte für die kostengünstige Behandlung von Abwasser vor Ort.

Wilo Caspian LLC

Adresse: J. Jabbarli str., Caspian Plaza 3 Korpus, 5. Stock

AZ1065 Baku

Leiter: Chingiz Ahmedov

Tel: (+994 12) 497 10 92

Fax: (+994 12) 596 28 79

E-Mail: info@wilo.az

Webseite: <https://wilo.com/az/az/>

Die Wilo-Gruppe ist einer der weltweit führenden Hersteller von Pumpen und Pumpensystemen für Wasserversorgung und Klimatechnik und unterhält ein Repräsentanzbüro in Aserbaidschan.

Relevante Messen

Caspian Ecology

Die internationale Fachmesse Caspian Ecology ist die größte Veranstaltung zum Umweltschutz im Kaspischen Meer und im Kaukasus. Die jährlich in Baku stattfindende Fachmesse bietet die ideale Umgebung für die Vernetzung, Marktanalyse und effektive Kundenkommunikation. Darüber hinaus können Unternehmen neue Geräte und Technologien auf den aserbaidischen Markt bringen, um dauerhafte Geschäftsbeziehungen aufzubauen und neue Geschäftsmöglichkeiten zu schaffen.

AQUATHERM BAKU

AQUATHERM BAKU ist die größte Fachmesse im Bereich Heizung, Lüftung und Klimatechnik im Kaukasus und präsentiert die neuesten Lösungen im Bereich Wasserversorgung, VAC und Ausrüstung.

Caspian Power Baku - Internationale kaspische Fachmesse für Strom und alternative Energien

Die Fachmesse für alternative Energien findet jährlich im Baku Expo Center unter dem Namen Caspian Power statt. Dies ist die einzige Fachveranstaltung in der kaspischen Region, welche die Leistungen der Energiewirtschaft zeigt. Die Messe wird vom Energieministerium der Republik Aserbaidschan und der Staatlichen Agentur für alternative und erneuerbare Energie unterstützt.

Die AHK Aserbaidschan übernimmt ab Januar 2021 die offizielle Vertretung einiger Messen in Aserbaidschan und bietet interessierten Unternehmen Ausstellerdienstleistungen an.

Messegesellschaft:

ITECA Caspian LLC
AZURE Business Centres, 15, Nobel ave
AZ1025 Baku, Aserbaidschan
Tel: +994 12 4041000
Fax: +994 12 4041001
E-Mail: office@iteca.az
Webseite: www.iteca.az

Offizielle Vertretung in Aserbaidschan:

AHK Aserbaidschan
Rasul Rza 75
Winter Park Plaza
AZ1014 Baku, Aserbaidschan
Tel: +994 12 497 63 06
Fax: +994 12 497 63 05
E-Mail: mail@ahk-baku.de
Webseite: www.aserbaidschan.ahk.de

Quellenverzeichnis

Aktionsplan 2020-2022. In:

<https://static.president.az/media/W1siZiZlsljwMjAvMDcvMjcvODd0dnMwOWNsa19TQVJBTKNBTV9TVV9FSFRJWUFUTEFSSU5EQU5fU19NX1JfTElFSVNU5UZBRF9OSU5fVF9NSU5fRURJTE1FU0lOXORBSVJfMjAyM-F8yMDIyX0NjX0lMTF9SX05fUkFTTUlFU0FOQURMQVJfWEFSSUNBXzFfLnBkZiJdXQ?sha=2e506607df2582f9>.
Zuletzt aufgerufen am: 30.11.2020.

Alakbarov A. (2014). Transboundary water issues in the Southern Caucasus in the context of international law / Global and regional hydropolitical problems in the context of international cooperation and security International Conference, 58-68.

AQUASTAT (2020). In: <http://www.fao.org/nr/water/aquastat/data/query/index.html?lang=en>.
Zuletzt aufgerufen am: 15.11.2020.

Azerbaijan Amelioration Water Farm OJSC (2020): Su ehtiyatlarından səmərəli istifadə ilə bağlı yeni proqram komissiyaya təqdim edilib, In: <http://www.mst.gov.az/az/news/187> . Zuletzt aufgerufen am: 23.10.2020.

Azersu OJSC (2020a): Azərsu ASC, In: <https://azersu.az/az/page/7>. Zuletzt aufgerufen am: 23.10.2020.

Azersu OJSC (2020b): Keyfiyyət nəzarət, In: <https://azersu.az/az/static/8/link/8>. Zuletzt aufgerufen am: 23.10.2020.

Azersu OJSC (2020c): Tullantı sularının idarə olunması, In: <https://azersu.az/az/static/9>. Zuletzt aufgerufen am: 23.10.2020.

Azersu OJSC (2020d): AZƏRBAYCAN RESPUBLİKASININ TARİF (QİYMƏT) ŞURASI. In: <https://www.azersu.az/az/page/44>. Zuletzt aufgerufen am: 30.11.2020.

European Union Water Initiative+ (2019): Azerbaijan: Report on the national targets set under the Protocol on Water and Health in the Republic of Azerbaijan, In: <https://euwipluseast.eu/en/component/content/article/110-all-activities/activites-azerbaijan/reports-of-azerbaijan/791-azerbaijan-report-on-the-national-targets-set-under-the-protocol-on-water-and-health-in-the-republic-of-azerbaijan?Itemid=397><https://www.fhn.gov.az/organizations.php?aze-399>.
Zuletzt aufgerufen am: 30.11.2020.

European Union Water Initiative+ (2020:) Azerbaijan, In: <https://euwipluseast.eu/en/about/country-project-targets/azerbaijan> . Zuletzt aufgerufen am: 23.10.2020.

GTAI (2019): Aserbaidşans Wasserversorger müssen viel investieren, In: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/branchen/branchenbericht/aserbaidşan/aserbaidşans-wasserversorger-muessen-viel-investieren-21404>. Zuletzt aufgerufen am: 23.10.2020.

GTAI (2020a): Neue Projekte in der Wasserwirtschaft durch Aktionsplan, In: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/branchen/branchenbericht/aserbaidşan/neue-projekte-in-der-wasserwirtschaft-durch-aktionsplan-547322>. Zuletzt aufgerufen am: 23.10.2020.

GTAI (2020b): Wirtschaftsdaten Kompakt - Aserbaidşan, In: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsdaten-kompakt/aserbaidşan/wirtschaftsdaten-kompakt-aserbaidşan-156688>.
Zuletzt aufgerufen am: 24.11.2020.

Konrad-Adenauer-Stiftung (2018): Länderbericht-Regionalprogram Zentralasien. In: https://www.kas.de/c/document_library/get_file?uuid=4d643d4d-9bca-0e1c-4517-30719f0ca7fc&groupId=279755. Zuletzt aufgerufen am: 27.11.2020.

Länderanalysen (2013): Zentralasienanalyse, In: <https://www.laenderanalysen.de/site/assets/files/1915/zentralasienanalysen62.pdf>. Zuletzt aufgerufen am: 27.11.2020.

Ministerium für Notsituationen (2020). Su Ehtiyatları Dövlət Agentliyi, In: <https://www.fhn.gov.az/organizations.php?aze-399>. Zuletzt aufgerufen am: 27.11.2020.

Ministerium für Umwelt und Natürliche Ressourcen (2020): Təbii sərvətlərimiz, In: <http://eco.gov.az/az/tebii-servetlerimiz/>. Zuletzt aufgerufen am: 23.10.2020.

Mukhtar Babayev (2019): "Tullantı suları təmizlənmədən Xəzərə axıdılır". In: <https://azvision.az/news/179012/--tullanti-sulari-temizlenmeden-xezere-axidilir--nazir---.html>. Zuletzt aufgerufen am: 23.11.2020.

Ramiz Mikayiloghlu (2011): Su mənbələrimizin çirklənməsinin qarşısı necə alınır? –ARAŞDIRMA. In: <https://lent.az/news/64919>. Zuletzt aufgerufen am: 23.10.2020.

Staatliches Statistikkomitee (2020a): Ətraf mühitin mühafizəsi, In: <https://www.stat.gov.az/source/environment/>. Zuletzt aufgerufen am: 23.10.2020.

Staatliches Statistikkomitee (2020b): Population of Azerbaijan. In: <https://www.stat.gov.az/source/demography/ap/?lang=en>. Zuletzt aufgerufen am: 23.11.2020.

Staatliches Steueramt (2020): Azərbaycan Respublikasının Vergi Məcəlləsi, In: <https://www.taxes.gov.az/az/page/ar-vergi-mecellesi>. Zuletzt aufgerufen am: 23.10.2020.

Staatliches Steueramt (2010): Xarici investisiyanın qorunması haqqında Azərbaycan Respublikasının Qanunu, In: <https://www.taxes.gov.az/az/post/44>. Zuletzt aufgerufen am: 30.11.2020.

AHK Aserbaidşan (2020): Ətraf Mühitin Strateji İdarəedilməsi Tədris Kitabı, 2020. 31-32.

Tarifat (2016): Su təchizatı və tullantı sularının axıdılması xidmətlərinin tarifləri, In: <http://www.tariffcouncil.gov.az/?/az/content/182/>. Zuletzt aufgerufen am: 30.11.2020.

Trading Economics (2020): Azerbaijan GDP. In: <https://tradingeconomics.com/azerbaijan/gdp>. Zuletzt aufgerufen am: 23.11.2020.

UNDP (2020): The UNDP - GEF Kura Project "Advancing Integrated Water Resource Management (IWRM) across the Kura river basin through implementation of the transboundary agreed actions and national plans", In: <https://kura-river.org/>. Zuletzt aufgerufen am: 27.11.2020.

